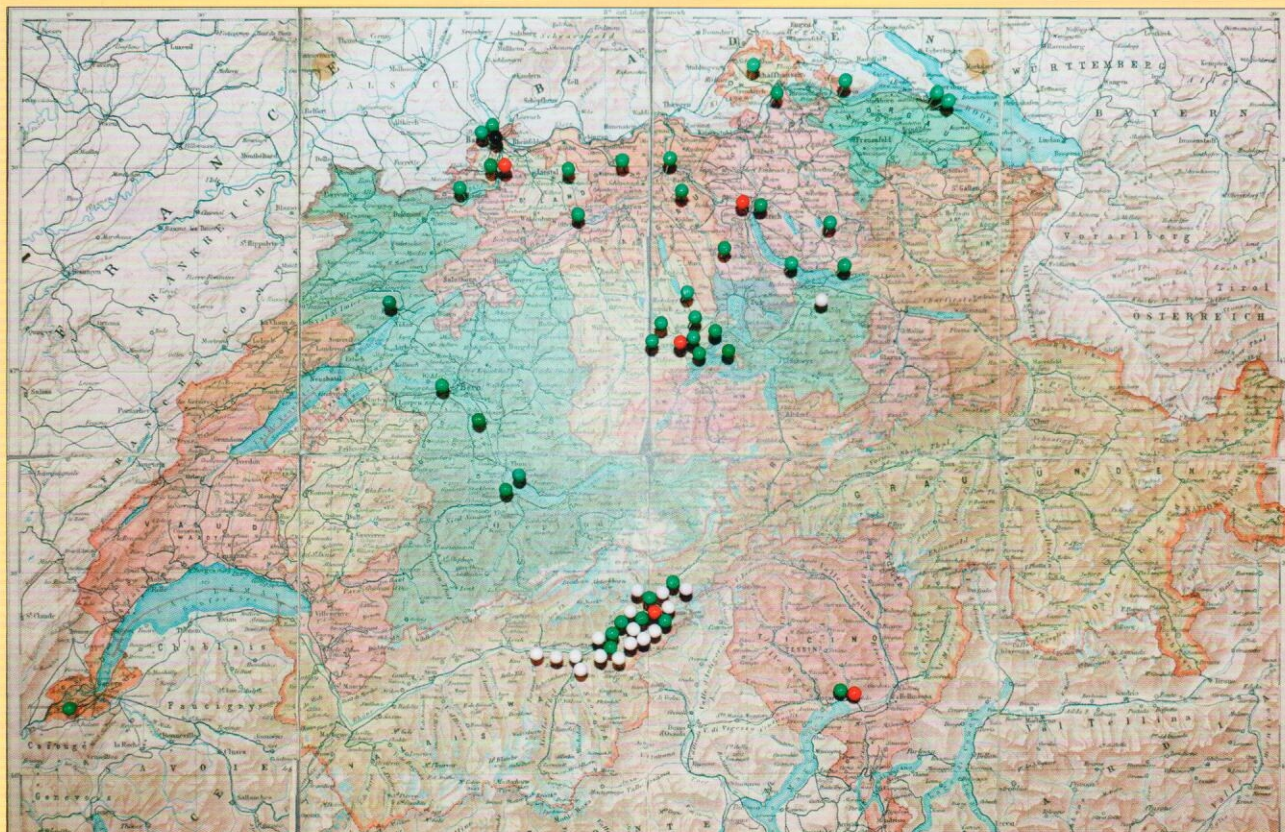
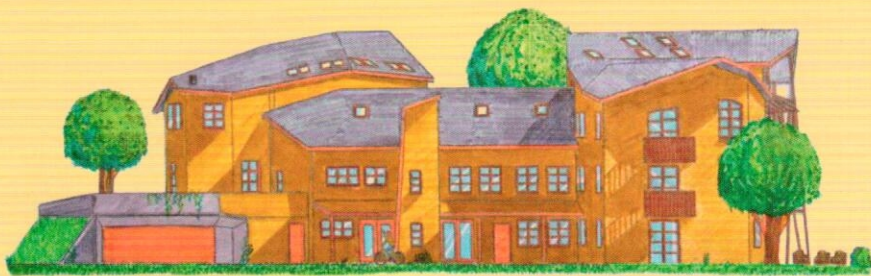


Aus der Region, in der Region, für die Region



Weisse Perlen: Standorte der am Bau beteiligten Firmen. Grüne Perlen: Aktionäre des Generationenhauses. Rote Perlen: Von dort kommen die ersten Bewohner. Schwarze Perle: Das Bankinstitut, welches dieses Projekt vorfinanziert.

«Im Moment läuft es wirklich gut. Der Zeitplan wird eingehalten, die Stimmung auf der Baustelle ist super und das Wetter stimmt. Wir freuen uns und sind dankbar, dass alle Beteiligten Hand in Hand arbeiten, damit unsere Ideen und Wünsche umgesetzt werden können.» So die Zwischenbilanz von Ingrid und Philipp Schmid Birri.

Das Motto «aus der Region, in der Region, für die Region» hört sich im ersten Moment vielleicht wie ein Werbe- oder Politslogan an. Es bringt jedenfalls die Emotionen, die gelebte Überzeugung der BerglandHof AG auf den Punkt. «Aus der Region stammen die Handwerksbetriebe, die das GenerationenHaus entstehen lassen. Sie sind in Ernen, Bellwald, Au-

sserbinn, Fürgangen, Münster, Fiesch, Fiescherthal, Lax, Naters, Brig, Visp, Raron und Steg ansässig. Die einzige auswärtige Firma ist aus Egg. Die Egg Holz Kälin AG ist für die Holzbaustatik verantwortlich», so Ingrid und Philipp. Ungeachtet der lokalen Unternehmen trifft sich auf der Baustelle Europa. Da gibt es den Baggerführer aus Italien, den Eisenbieger und den Kranführer aus Mazedonien, den Polier aus Bosnien und so wird die gemeinsame Kaffeepause am Nachmittag immer wieder zu einem verbindenden Moment. «Wenn sich die Bauarbeiter in den umliegenden Gastrobetrieben verköstigen, ist das doch auch ein sichtbares Zeichen», sind sich Ingrid und Philipp sicher.

Die neu gewonnenen Erstbewohner sind durchweg recht aktive Menschen. Sie kommen mit viel Lebenserfahrung, bringen neue

Ideen mit und sind natürlich auch Steuerzahler. «Das bleibt in der Region. Was wir hier im Landschaftspark gemeinsam herstellen, verarbeiten und veredeln, erzeugt einen Nutzen für die Kommune. Auch stellen die hier erzeugten Produkte schon jetzt einen beträchtlichen Werbeträger dar. Unser Ziel ist, mit dem Haus und seinem Restaurant die Stammgäste für die Gemeinde zu behalten und neue Gäste her zu locken. Wir denken schon, dass dadurch neue Arbeitsplätze entstehen und langfristig erhalten bleiben. Ansässige Firmen werden auch zukünftig Aufträge von der AG erhalten, die Steuergelder und Abgaben bleiben im Tal. Für die Region etwas zu tun, macht uns zufrieden. Unser Gruss und Dank gilt allen Beteiligten», erklären Ingrid und Philipp zum Schluss.